



Christuskirche
Donauwörth
offen gemeinsam engagiert

Gemeindebrief

Evangelisch unterwegs

Ausgabe 3/23
Juli bis
September 2023



Teamgeist

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

heute halten Sie die zweite Ausgabe unseres Gemeindebriefes "Evangelisch unterwegs" in neuem Layout in Händen. Dabei möchten wir als allererstes dafür danken, dass wir so viele positive und konstruktive Rückmeldungen auf die erste Ausgabe bekommen haben, auch wenn diese, und das geben wir offen zu, leider nicht vollends fehlerfrei war. Aber das war einfach der knappen Zeit geschuldet. Da wir dieses Mal mehr Vorlaufzeit zur Erstellung hatten, hoffen wir, dass diese Ausgabe fehlerfrei ist und bitten, mögliche Fehler zu entschuldigen.

Auch diese Ausgabe trägt wieder ein Thema: Team-GEIST. Teamgeist, der auch und gerade in einer Kirchengemeinde, in Gruppen und Kreisen eine große Rolle spielt. Dieses Thema zieht sich darum auch durch die verschiedenen Artikel durch und wird so von verschiedenen Seiten beleuchtet. Ein kleiner Schwerpunkt dieser Ausgabe liegt dabei auf dem Thema "Hauskreise".

Ansonsten finden Sie wieder wichtige Informationen aus unserem Gemeindeleben, von Gottesdiensten, über aktuelle Interviews bis hin zum Rückblick auf Veranstaltungen aus den letzten Monaten.

Für die Verteilung des Gemeindebriefes hätten wir noch zwei Bitten: Zum einen suchen wir immer wieder Personen, die uns beim Verteilen der Gemeindebriefe unterstützen. Wenn Sie diese Aufgabe übernehmen möchten, dann melden Sie sich gerne dafür im Pfarramt. Zum anderen ist es für uns bei der Verteilung oftmals nicht ersichtlich, ob pro Haushalt und Familie ein oder mehrere Gemeindebriefe benötigt werden. Auch hier bitten wir Sie deswegen um eine kurze Rückmeldung im Pfarramt über die Anzahl der Gemeindebriefe, die Sie jeweils brauchen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Gemeindebriefes. Und natürlich eine gute Zeit und einen Sommer gefüllt mit Augenblicken zum Genießen.

Ihr Redaktionsteam von
"Evangelisch unterwegs"

● offen

- 3 An(ge)dacht
- 4 **Titelthema:** Hauskreise
- 7 Kirchenvorstand
- 8 Gemeindefest
- 10 Rückblick auf den Kirchentag
- 12 Interview mit Dekan Wagner

● gemeinsam

- 13 Aus unserem Gemeindeleben
- 14 Aktuelles aus der Kirchenmusik
- 15 Interview mit Hans-Georg Stapff
- 16 Unsere Gottesdienste
- 19 Besondere Gottesdienste
- 22 Gedanken zum neuen Logo
- 23 Rückblick auf die Konfirmation
- 24 Aktuelles von den Pfadfindern

● engagiert

- 26 Freud und Leid
- 27 Geburtstage
- 28 Gruppen von A-Z
- 29 Neue Gesichter im Dekanat
- 30 Wir sind für Sie da



Gemeindebrief online unter
donaauwerth-evangelisch.de



TeamGEIST

Warum wir zum Team Geist gehören

Liebe Leserinnen und Leser, erinnern Sie sich noch an den „Geist von Spiez“? Nein, hier handelt es sich nicht um ein Gespenst, das in der Schweiz am Thurner See sein Unwesen treibt. Vom Geist von Spiez spricht man im Zusammenhang mit der Fußball-WM 1954, als Deutschland völlig überraschend ins WM-Finale in Bern einzog und dort das sog. „Wunder von Bern“ schaffte, als man die damals unbesiegbare erscheinende Ungarn im Finale mit drei zu zwei bezwang. Der Geist von Spiez ist seither ein Schlagwort für einen besonderen Zusammenhalt in einer Mannschaft, der diese so antreibt, dass sie oft über sich hinauswächst.

Die WM-Mannschaft von 1954 ist freilich keine Ausnahme. Immer wieder erleben wir es – gerade im Bereich des Sportes – wie Mannschaften, angetrieben von einem Wir-Gefühl, von einem starken inneren Zusammenhalt, von einem starken Teamgeist, über sich hinauswachsen. Der Teamgeist führt oft dazu, dass scheinbar unterlegene Mannschaften ganz ohne Stars – und ich denke da auch an die gerade zu Ende gegangene Eishockey-WM, wo die deutschen Außen-seiter Vizeweltmeister wurde – große Erfolge feiern können. Der Star ist dann das Team und der Teamgeist der Garant für den Erfolg.

Teamgeist. Ihn gibt es nicht nur im Bereich des Sportes, sondern auch in vielen anderen Bereichen. Moderne Unternehmen tun viel dafür, dass in ihrer Firma ein guter Geist herrscht, eben ein Teamgeist. Denn ein guter Geist ist wichtig, der gute Geist schafft ein Wir-Gefühl, stärkt den inneren Zusammenhalt, schafft eine positive Atmosphäre. Zum Teamgeist gehört oft auch eine Vision, für die man sich ganz und gar einsetzt.

Teamgeist, das Herrschen eines guten Geis-

tes, das ist auch und gerade wichtig für eine christliche Gemeinde und ganz allgemein für uns Christinnen und Christen. Dabei stellt sich hier die Frage, von welchem Geist wir uns denn antreiben lassen, in welchem Geist wir handeln. Irgendwo habe ich gelesen: Team kann man übersetzen mit „Toll Ein Anderer Machts“. Wenn man in so einem Geist miteinander unterwegs ist, dann ist das kein Geist, der für eine Gemeinschaft Erfolg verspricht.

Von welchem Geist lassen wir uns leiten? Als Einzelne, als Christinnen und Christen, in einer Gemeinde, in der Kirche? Im Moment kommen wir gerade von Pfingsten her, wo wir uns an die Ausgießung des Heiligen Geistes erinnern. Pfingsten ist für mich ein wichtiges Fest und ein wichtiges Ereignis, denn seit Pfingsten gehören wir zum Team „Geist“. Also zu Menschen, die sich vom Geist Gottes leiten lassen. Menschen, die darum wissen, dass wir alle aufeinander angewiesen sind, in der Kirchengemeinde, in der Gesellschaft. Menschen, die sich antreiben lassen vom Geist und sich nicht mit den Verhältnissen abfinden. Menschen, die gemeinsam stark für Gott sein wollen. Menschen, die miteinander ein Team bilden und im Namen Gottes reden und handeln. Und ich bin sicher: in diesem Geist können wir es immer wieder schaffen, das Gesicht der Welt zu verändern und über uns hinauszuwachsen. In diesem Sinn uns allen eine „begeisterte“ Zeit.

Ihr Dekan Frank Wagner

Bild: Christa Lechner



Weitere Informationen
Christa und
Werner Lechner
Telefon: 0906-70575950
(oder im Pfarramt)

Eine zeitlose Gemeinschaft

Gut elf Freunde und Freundinnen sind es, die da zusammenkommen. Nicht mehr im Geheimen, wie einst im alten Rom. Aber dennoch: vertraulich und, noch wichtiger, vertrauensvoll. Man isst, man erzählt, man lacht und weint miteinander, man stützt und hilft sich, man ist einfach beieinander. Man redet über Gott und die Welt, im wahrsten Sinne des Wortes. Daheim, im Wohnzimmer, bei Christa Lechner oder den anderen Mitgliedern des Hauskreises. Hauskreis, das ist etwas Neues für viele. Im Grunde jedoch gehört er zu den ältesten sozialen Er rungenschaften der Kirche. Kirche ganz früher war, nach dem, was wir wissen, ganz anders. Es war nicht die eher anonyme Zusammenkunft im Sonntagsgewand in einer Kathedrale mit hohem Turm, weithin sichtbar von überall. Es war vielmehr die vertraute Gemeinschaft der Jesus-Nachfolger in den Häusern, im privaten Bereich.

Diese Form der geschwisterlichen Zusammenkunft, die es im Ur-Christentum gab, wird

spätestens seit dem Entstehen des Pietismus im 17. Jahrhundert oft im freikirchlichen Bereich sowie unter jungen Gruppen gepflegt – aber seit einigen Jahren auch zunehmend wieder in den landeskirchlichen Gemeinden. So beispielsweise bei den Lechners und den weiteren Mitgliedern jenes Hauskreises. Es ist nicht der einzige Hauskreis im evangelischen Dekanat Donauwörth – ein Zeichen dafür, dass diese Gemeinschaft unter Christen geschätzt und gebraucht wird. Christa Lechner erzählt, wie es angefangen hat mit ihrem Kreis: 2003 sind die Lechners nach Donauwörth gezogen. Ihr sei sofort klar geworden, dass sie Christen um sich herum brauche. Nicht nur sonntags, sondern auch im ganz normalen Alltag. "Seit der Jugend bin ich in Hauskreisen unterwegs", sagt Lechner und fügt hinzu: "Im Gottesdienst alleine wäre es mir zu anonym." Sie brauche dazu den Austausch mit Glaubensgeschwistern – "der Gemeinschaftsaspekt ist mir enorm wichtig", erklärt die Riedlingerin. Damals, nach dem Umzug nach Donauwörth,

habe man sich "sofort gefunden". Seitdem sei der Hauskreis immer größer geworden. 14 Frauen und Männer seien sie irgendwann gewesen. Dann habe sich die Gruppe geteilt, ein neuer Kreis wurde gegründet. Jetzt sind sie wieder zu elft und, so schön das sei, eigentlich bräuchte es nun wieder eine weitere Gruppe. Keine Frage: So kann Kirche funktionieren. In diesem Rahmen hat sie wohl schon immer das mit am authentischsten umgesetzt, was Jesus Christus forderte: geschwisterliches Zusammenkommen, gegenseitige Stütze, gemeinsames Gebet, gemeinsames Gottvertrauen.

Es sei etwas Zeitloses, das im Hauskreis besprochen werde, erklärt Lechner. "Eine wichtige Frage begleitet uns konstant: Was heißt es heute, Christ zu sein? Wie können wir heute umsetzen, was in der Bibel steht?" Dabei lese man gemeinsam die Texte der Heiligen Schrift, aber nicht nur - "es braucht das Gespräch darüber". Die eigenen Erfahrungen, den Austausch, den Dialog. Letztlich sind dies auch grundlegende Formen aus der jüdischen Tradition, die hier übernommen wurden. "Durch den Austausch mit anderen findet eine Stärkung im Glauben statt", sagt Lechner. Sie selbst habe in einer Krankheitszeit gemerkt, wie wichtig die Gemeinschaft, dieses Zusammensein unter Christen sei.

Und das Ganze habe letztlich auch eine Art psychologische Moment, erklärt Christa Lechner: "Wir Menschen sehnen uns danach, ein Teil von etwas zu sein." Menschen seien nicht als Einzeltäter gedacht, sie seien vielmehr auf Gemeinschaft ausgerichtet. Es klingt ja auch logisch: Jeder Mensch hat seine von Gott gegebenen Talente, bestimmte Fähigkeiten. Keiner kann alles. Und keine Frage: Im besten Fall führt das zum sozialen Leben, zu gegenseitiger Demut, zu bewusster, respektvoller Geschwisterlichkeit. So, gepaart mit grundlegendem Gottvertrauen, kann menschliche Gemeinschaft im Sinne Jesu durchaus funktionieren. Hauskreise unter Christen sind hierfür eine Art Mikrokosmos: Das im Kleinen zu leben, was im Großen so wünschenswert wäre. Lechner sieht es so: In jenem ur-christlichem Konzept der Hauskreise liege ein wichtiger Aspekt

für die Zukunft. "Die Einsamkeit der Menschen ist bedenklich – die Kirche muss entschieden etwas dagegen setzen." Die geschwisterlichen, kleineren Zusammenkünfte unter Christen seien, so jedenfalls lese sie die Apostelgeschichte, "einer der wertvollsten Schätze". In den Landeskirchen sei dieses Konzept zwar im Kommen, aber nach wie vor noch "zu unterrepräsentiert". "Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Menschen in der Gemeinde zusammenfänden und sich mehr Hauskreise bildeten", sagt Lechner. Aber klar sei auch: "Es mag nicht jeder, von sich aus auf andere Leute zuzugehen." Dann müssten die, die es könnten – denen es schlicht leichter falle –, auf die eher Schüchternen zukommen, sie ansprechen, einladen.

Der Soziologe Hartmut Rosa schreibt, dass wir Menschen im besten Sinne des Wortes "aufhören" sollten. Nicht uns im Kämmerlein vergraben, sondern den Alltagsstress bewusst durchbrechen, aufeinander hören, ein hörendes Herz herausbilden. Schon König Salomo hat darum gebetet: "Gib mir ein hörendes Herz." Anderen zuhören, von ihnen lernen, mit anderen um etwas ringen – im friedlichen Sinne. Irgendwie passt auch das zum Konzept Hauskreis. Lechner sagt dazu: "Wir haben nicht immer alle dieselbe Meinung. Der Hauskreis ist vielleicht auch eine Schule der Toleranz unter Christen." Sie rät jedem Interessierten, bevor ein Kreis gegründet wird, an einer der bestehenden Zusammenkünfte teilzunehmen um dort hineinzuschnuppern. Doch es gilt auch: Jeder, der den Drang verspürt, mehr Gemeinschaft unter Christen zu haben, sollte das auch umsetzen. Ob das Ganze dann Hauskreis genannt wird oder anders – es ist etwas Wichtiges, Stärkendes. Das Zusammenkommen als Christen ist ein altes, aber stets junges Konzept. Es geht auf. Im Hauskreis von Christa Lechner und ihren Freunden sowie in den anderen Kreisen in Donauwörth und aller Welt. Das Besondere ist kaum zu beschreiben. "Heimelig" trifft es wohl nur zum Teil, "vertraut" wohl auch. Jesus selbst sagt: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." Wenn das mal keine gute Motivation ist, zusammenzufinden ...

Thomas Hilgendorf

Die Geschichte von Hauskreisen

Hauskreise sind eine alte und zugleich aktuelle Form von Kirche. Schon in der frühen Kirche entwickelten sich Hauskreise. Diese Versammlungsform gilt als Urform der Kirche überhaupt. Bereits die ersten Christinnen und Christen haben sich in Häusern versammelt, um ihren Glauben zu leben. Das frühe Christentum entwickelte sich in hauskreisähnlichen Strukturen in den sogenannten Hausgemeinden. Das Neue Testament ist reich an Hinweisen darauf, dass sich die ersten Christen in Privathäusern trafen und diese als Missionsstationen nutzten. Diese Form behielt das frühe Christentum, bis sich ungefähr ab der konstantinischen Wende die Großkirche etablierte.

Eine wesentliche Rolle spielten Hauskreise im Pietismus, wo sie als Konventikel bezeichnet wurden, um die *praxis pietatis* (Frömmigkeitspraxis) im Alltag einzuüben. Im Neupietismus wurden sie oft als Bibelstunde bezeichnet, in Süddeutschland auch einfach als Stund. Von daher entwickelte sich der Ausdruck Stundenleute für aktive Pietisten.

Hauskreise sind meistens als Untergruppen einer größeren Gemeinde organisiert und stellen ein zusätzliches Angebot neben dem wöchentlichen Gottesdienst dar. Dies heißt jedoch nicht zwingend, dass jeder auch Mitglied derselben Gemeinde ist. Ein Hauskreis umfasst in der Regel fünf bis zwölf Personen (so viele, wie in ein Wohnzimmer passen). Oft finden sich Christen in annähernd gleichem Alter, gleichem Familienstand und mit gleichen Interessen und Vorlieben in einem Hauskreis zusammen. Hauskreise werden wegen ihrer zwanglosen Atmosphäre und der

intensiven, freundschaftlichen Beziehungen, die darin entstehen können, geschätzt. Im Gegensatz zum Gottesdienst bietet der Hauskreis jedem Teilnehmer die Möglichkeit, sich mit eigenen Beiträgen aktiv zu beteiligen, zu diskutieren und persönliche Fragen zu klären.

Hauskreise sind auch eine Gelegenheit für Nichtchristen, den christlichen Glauben kennenzulernen. Freunde und Bekannte werden eingeladen, um an Bibelarbeiten und Diskussionsrunden teilzunehmen. Auf diese Weise sollen die Hauskreise allmählich wachsen und sich teilen, sobald sie zu groß geworden sind.

Die Beauftragten der Landeskirchen begleiten die Hauskreise durch

- Information und Beratung
- Fortbildungen und Seminare
- Rundbriefe und Materialien
- Hauskreistage auf regionaler und landeskirchlicher Ebene
- Vermittlung von Adressen für Menschen, die einen Hauskreis suchen
- Konflikt - Beratung

In Bayern ist für die Hauskreise das Amt für Gemeindedienst in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern (Sperberstraße 70, 90461 Nürnberg, Telefon (09 11) 43 16 – 283; www.afg-elkb.de) zuständig. Auch in unserer Gemeinde gibt es eine Reihe von Hauskreisen, bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Renovierung Christuskirche

Nachdem der Turm aus Sicherheitsgründen schon länger eingerüstet ist, beginnt nun die **Außensanierung**. Der KV hat dazu die ersten Aufträge vergeben bzw. wird dies in der Sitzung im Juni noch tun. Folgende Arbeiten stehen an: Putzarbeiten, Erneuerung der Schallläden (da durch sie im Moment viel Feuchtigkeit in den Turm eindringt), Spengler- und Malerarbeiten. Inzwischen steht auch der Kostenrahmen fest: die Maßnahme beläuft sich auf rund 340.000 Euro. In der nächsten Sitzung wird dazu der Kirchenvorstand in Absprache mit der Verwaltung und der Landeskirche einen Finanzierungsplan aufstellen.



Team Fundraising

Für dieses Projekt haben wir inzwischen ein Team gefunden, das sich unter der Leitung der Fachfrau für Fundraising, Frau Birgit Görmann, bis jetzt einmal getroffen und erst einmal viele offene Fragen geklärt hat. Beim nächsten Treffen steht nun u.a. die Formulierung klarer Ziele für das Fundraising an, die Weiterentwicklung des Logos der Gemeinde für die Fundraising-Kampagne, die Suche nach einem Slogan und manches mehr. Das Team ist weiterhin offen für Menschen aus der Gemeinde, die auch und besonders den Blick von außen haben und Lust haben, sich hier für ihre Kirchengemeinde zu engagieren.

Gemeindefest am 14. und 16. Juli 2023

Nach längerer Pause feiern wir in diesem Jahr wieder ein **Gemeindefest**. Alle Informationen dazu finden Sie auf den nächsten Seiten. Für das Fest werden noch **Helferinnen und Helfer gesucht**, ebenso Menschen, die Lust haben, für das Fest einen Kuchen zu backen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt oder bei Dekan Wagner oder Vertrauensfrau Renate Plettke.

Wein bei der Austeilung im Abendmahl

Auf Beschluss des Kirchenvorstandes gibt es ab sofort wieder **Wein beim Abendmahl**. Bei der Austeilung hat sich der KV für die Variante entschieden, den Wein in der ersten Runde zu reichen. Es wird darum gebeten, die Hostie in den Kelch einzutauchen und nicht direkt aus dem Kelch zu trinken. Saft gibt es weiterhin in den kleinen Einzelkelchen.

Sitzungen des Kirchenvorstands

Die Sitzungen des Kirchenvorstands sind in der Regel öffentlich und finden einmal im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche statt. Die nächsten Termine sind der **22. Juni, 12. Juli und 21. September 2023**. Bitte beachten Sie, dass die Sitzungen zwar öffentlich sind, die Besucher aber kein Rederecht in der Sitzung haben.

Wir feiern unser Gemeindefest

Nach längeren Jahren Pause feiern wir in diesem
Jahr wieder ein Gemeindefest rund um die Christuskirche
am 14. und am 16. Juli 2023

Fränkischer Abend mit Kabarett und Gospelgottesdienst

Den Auftakt zum Gemeindefest bildet am Freitag, den **14.7.2023 ein fränkischer Abend mit original fränkischen Bratwürsten und fränkischem Bier**, die ab 17.30 Uhr vor dem Gemeindehaus (bei hoffentlich schönem Wetter) auf Sie warten sowie Drinks an unserer Bar. Ab 19.30 Uhr folgt dann der **Auftritt der Avantgardinen, dem**

musikalischen Frauenkabarett, in der Christuskirche. Vier fränkische Frauen. Zwei Generationen. Fünf Instrumente. Und einmalige Stimmen. Kritisch, politisch, heiter spöttelnd und scharfzünftig. Ihre musikalischen Persiflagen singen sich durch aktuelle und zeitlos gültige (Frauen-) Alltagsthemen: Beziehungskisten, Kindererziehung, Ehrenämter, Schuldgefühle, das ganz normale Berufsleben, Wechseljahre, Kirche, Kommunikation und ... Männer.



Bild: Lydia Horst



Bild: Siegmund Hientzsch



Im Anschluss daran laden wir in der "Zwischenpause" noch einmal zu Getränken und Cocktails und evtl. noch den restlichen Bratwürsten ein, bevor um 22.30 Uhr unser "**mitternächtlicher**" **Gospelgottesdienst** in der illuminierten Christuskirche beginnt. Die musikalische Gestaltung übernimmt unser Gospelchor Sternenfänger, als Liturg fungiert Dekan Wagner und für die Predigt ist ein Interview mit den Avantgardinen geplant.

Familiengottesdienst mit Tauerinnerung

Am Sonntag, den **16.7.2023** laden wir zum Auftakt des Gemeindefestes unter dem Motto "Ich bin getauft auf deinen Namen" zu einem **Familiengottesdienst mit Tauerinnerung** in die Christuskirche ein. Beginn ist um 10.00 Uhr. Alle Kinder und Jugendlichen sind eingeladen, ihre Taufkerzen mitzubringen. Im Gottesdienst wird es neben der Erinnerung an die Taufe auch die Möglichkeit geben, sich mit Wasser am Taufstein segnen zu lassen. Musikalisch wird der Gottesdienst von der Band "taste ‚n' go" sowie unserem Kirchenchor gestaltet.

Gemeindefest rund um die Christuskirche

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir dann zum Gemeindefest rund um die Christuskirche

und im Gemeindehaus ein. Dafür sind folgende Programmpunkte geplant:

- gemeinsames Mittagessen mit verschiedenen kulinarischen Angeboten
- Kaffee und großes Kuchenbuffet (Kuchen auch zum Mitnehmen)
- Spiel und Spaß für alle Kinder
- Musikalische Umrahmung am Nachmittag, u.a. durch die Gruppe "Selten perfekt", Volksliedersingen mit Hans-Georg Stapff sowie Auftritte weiterer Musikgruppen (bitte achten Sie auf die Ankündigungen in der Presse sowie in den Abkündigungen)
- Abschlussandacht um ca. 16.00 Uhr

Helferinnen und Helfer gesucht

Für unser Gemeindefest suchen wir Menschen, die Lust haben, den Kirchenvorstand und alle Mitarbeitenden zu unterstützen. Helferinnen und Helfer benötigen wir für Auf- und Abbau, beim Verkauf von Getränken, Kaffee und Kuchen etc. Für unser Kuchenbuffet nehmen wir gerne Kuchen Spenden entgegen. Wenn Sie uns unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte direkt bei Dekan Wagner oder im Pfarramt. Vielen Dank.

**Wir freuen uns auf
Ihr Kommen!**

Bilder: Familie Wagner



Kirchentag Nürnberg – wir waren dabei!





Vielen Dank an alle, die mit dabei waren und den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis gemacht haben.



Dekan Wagner über

Teamgeist in der Kirche

Bild: pixabay.com / Kieu Truong

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das Begriffspaar "Kirche" und "Teamgeist" hören?

Als allererstes, dass ich es hier in Donauwörth genieße, in einem Team-Pfarramt mit vielen anderen zusammenarbeiten zu können und wir hier ein gutes Team bilden. Trotzdem ist es in unserem Beruf so, dass wir oft genug als Einzelkämpfer unterwegs sind, weil es viele Aufgaben gibt, die man nur allein übernehmen kann. Umso wichtiger ist ein Team, in dem man sich austauschen kann, entlasten kann, aber auch gemeinsam Visionen für die Arbeit und für die Gemeinde entwickeln kann. Zusammen ist das oft viel produktiver als allein und so gehört für mich Kirche und Teamgeist ganz eng zusammen. Teamgeist, der oft in der Begeisterung für etwas Gemeinsames zu spüren ist.



Geht Kirche ohne Gemeinschaft überhaupt?

Nein, in meinen Augen nicht. Ganz im Gegenteil. Gemeinschaft ist das Markenzeichen der Kirche bzw. der Kirchen. Und zwar eine Gemeinschaft, wie sie uns Jesus vorgelebt hat. Er hat bewusst Gemeinschaft mit allen gesucht, besonders zu denen, die von anderen ausgegrenzt wurden. Indem er sie an seinen Tisch geladen hat oder bei ihnen eingekehrt ist, hat er gezeigt, wie wertvoll und wichtig sie vor Gott sind, auch wenn sie von anderen ausgeschlossen werden. Und genau so sollten wir in unseren Kirchen viel mehr sein: Gemeinschaft nicht nur derer, die sich sowieso kennen und zusammenkommen, sondern vor allem derer, die eher draußen sind und außen vor. Daran wird dann auch etwas von der Offenheit einer Kirche und einer Gemeinde sichtbar. Und genau das passt ja zu unserem Leitbild: offen, einladend, gemeinsam unterwegs und engagiert. Wie sehr uns solche Gemeinschaft gefehlt hat, haben wir gerade durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie erlebt.

Wo sehen Sie in der Bibel wichtige Stellen zum Thema "Teamgeist"?

So ganz direkt kommt das Thema Teamgeist in der Bibel nicht vor, aber es gibt doch einige Stellen, die zu diesem Thema passen: im Alten Testament zum Beispiel wird von Mose erzählt, wie er alles für das Volk tut und unter dieser Last beinahe zusammenbricht. Bis er auf den Rat seines Schwiegervaters hin die Aufgaben auf viele Schultern verteilt und so vor einem Burnout bewahrt wird. Ganz ähnlich im Neuen Testament, wo Jesus seine Jünger in kleinen Teams aussendet, um seine Botschaft weiterzutragen und in seinem Namen zu heilen. Und auch in der Urgemeinde wurden die Aufgaben von den Aposteln im Zuge der größer werdenden Gemeinde auf viele Schultern verteilt. Gerade da leuchtet überall etwas auf vom Geist Gottes, der in den Teams wirksam wird. Insofern kann man Teamgeist auch in der Bibel finden.

Wo ist der Teamgeist in unseren Kirchengemeinden noch ausbaufähig - und wie konkret sollten wir ihn weiterentwickeln?

Teamgeist ist immer ausbaufähig. Wir können die vermehrten Aufgaben, Vakanzen und Vertretungen nur bewältigen, wenn wir dazu in guten Teams zusammenarbeiten. Ganz wichtig ist dabei für mich, dass wir für die Teams die nötigen Strukturen entwickeln, damit nicht einer alles macht und die Anderen Aufgaben immer nur abwälzen, sondern damit jeder seine Gaben einbringen kann. Selbstreflexion über das Team und den Teamgeist ist Grundlage, um gut zusammen zu arbeiten, den Teamgeist auszubauen und ihn weiterzuentwickeln. Und das eigentlich in allen Bereichen der Kirchengemeinde.

Aus unserem Gemeindeleben

Feier der goldenen Konfirmation

In diesem Jahr feiern wir nach einer längeren, durch Corona bedingten Pause, wieder das **Jubiläum der goldenen Konfirmation**. Eingeladen dazu sind alle, die in den Jahren **1967 bis 1973**

in der Christuskirche konfirmiert wurden.

Aufgrund unserer Aufrufe in den letzten Gemeindebriefen kamen schon ein paar Adressen zusammen.

Es fehlt noch ein kleines Team aus den Jubel-Konfirmanden, die bereit sind aufgrund der Namen in unseren Kirchenbüchern nach Jahrgangskolleg:innen zu suchen. Außerdem sollte sich das Team Gedanken machen, wie ein Austausch oder Zusammentreffen nach dem Gottesdienst gestaltet werden könnte. Gerade das Wiedertreffen



kann eine spannende Sache werden. Fallen Ihnen noch Namen und Adressen ein, melden Sie diese an das Pfarramt weiter! Wenn Sie zugezogen sind und keinen Kontakt mehr zu ihrer früheren Ge-

meinde haben, können Sie ihr Jubiläum gerne bei uns feiern. Wollen Sie im Team mitwirken (ca. 2 Treffen), melden Sie sich bitte bei mir.

Als Termin für die Jubelkonfirmation haben wir uns **Sonntag-Vormittag, den 29. Oktober 2023** in der Christuskirche vorgenommen! Der

persönliche Segen soll Sie weiterhin bestärken und bekräftigen. Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

Ihre Elke Dollinger, Pfarrerin

Rückblick auf den Emmausgang am Ostermontag

Bild: Thomas Hilgendorf



Es ist nicht immer passend, mit dem Wetter anzufangen – aber bei einer Andacht unter freiem Himmel ist es etwas Fundamentales.

Heuer hat es in puncto Sonnenschein gepasst, als sich Gemeindemitglieder aller Altersgruppen am Ostermontag zusammenfanden, um gemeinsam einen besinnlichen Emmausgang zu unternehmen. Dekan Frank Wagner sorgte gemeinsam mit Hans-Georg Stapff und weiteren Aktiven aus der Gemeinde an verschiedenen Stationen in der Promenade und im Stadtgebiet sowohl für das Besinnliche, als auch für das Fröhliche. Denn Grund dazu haben wir Christen ja stets, wie es im alten Ostergruß heißt: "Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden."

Thomas Hilgendorf

Kirchenmusik

Nachwuchs gesucht

All unsere musikalischen Gruppen sind auf der Suche nach Nachwuchs. Hier der Überblick:

Sing mit im Gospelchor

Die „Sternenfänger“ suchen Nachwuchs. Dabei ist es egal, ob man 11 oder 51 Jahre alt ist. Vor allem Jungs und Männer sind gefragt. Gospel Singen hat einen relativ hohen Spaßfaktor. Chef des Gospelchores ist Kirchenmusiker Hans-Georg Stapff, Probe ist immer freitags von 18:30 bis 20:00 Uhr im Gemeindehaus Christuskirche. Erste Chorprobe nach den Sommerferien wird am Freitag, 15. September sein.

Sing mit im Kirchenchor

Mal romantisch, mal modern, mal barock – das ist die Bandbreite des Kirchenchores. Er probt dienstags von 19.30-21.00 Uhr im Gemeindehaus Christuskirche, ebenfalls unter der Leitung von Kirchenmusiker Hans-Georg Stapff. Erster Treff nach der Sommerpause ist Dienstag, 19. September.

Nachwuchs im Posaunenchor gesucht

Trompete und Posaune sind großartige Instrumente. Es könnte aber auch die große Bass-Tuba sein. Unsere Bläser freuen sich über Verstärkung der Truppe. Erwachsene oder Jugendliche können alle ausgebildet werden.

Sing mit im Kinderchor

Die Kinder des Kinderchors „Singmäuse“ singen so gerne und suchen eine Leitung. Gesucht werden Ältere, die entweder gut singen können oder ein Instrument spielen und Spaß daran haben, mit den Kindern zu singen. Bisheriger Zeitpunkt der Probe war freitags, aber es kann in Zukunft auch ein anderer Nachmittag sein. Im Moment ist der Kinderchor leider nicht aktiv.

Komm in die Band „taste 'n' go“

Zu ihrem 35 jährigen Jubiläum startete die Donauwörther Band „taste 'n' go“ beim diesjährigen Notenkesselkonzert Ende Februar ein Feuerwerk an eingängigen, besinnlichen, rockigen und lateinamerikanischen Stücken und verzauberte so die Zuhörer im übervollen Gemeindesaal. Um weiterhin alle Arrangements wie vorgesehen spielen zu können, fehlen der im Moment siebenköpfigen Band noch Mitmusikerinnen und -musiker. Willkommen sind alle Instrumente. Die Band probt Mittwochs um 20:00 Uhr in Ebermergen. Pro Jahr fallen ca. 4-6 Auftritte bei Konzerten oder Gottesdiensten an. Kontakt: Bernd Horst, Tel. 09080/4173

Auftritte des Gospelchores

Gospelchor singt bei Gospelnight

In Schmiechen (südlich von Augsburg) wird es eine Gospelnight geben. Dabei treten mehrere Chöre für je eine halbe Stunde auf und bieten dadurch ein abwechslungsreiches Programm. Unser Gospelchor „Sternenfänger“ ist angefragt worden und wird am Samstag, 8. Juli 2023 ab 17.00 Uhr nach Schmiechen fahren. Herzliche Einladung

Gospelchor goes Gospeltime

Ein weiterer Auftritt ist am 24. September 2023. Dann sind die Sternenfänger in Augsburg-Hochzoll zu Gast bei deren Gospelttime. Hier handelt es sich um ein gottesdienst-ähnliches Format, bei dem viel Gospelmusik im Mittelpunkt steht. 18:00 Uhr in der Auferstehungskirche, Garmischer Str. 2.

Kirchenmusik

Teamplayer Hans-Georg Stapff

Herr Stapff, Sie sind im Moment der Dienstälteste unter den hauptamtlichen Mitarbeitern in Donauwörth. Geben Sie uns doch einen kleinen Rückblick auf Ihre Zeit in Donauwörth.

Ja, ich habe ab Oktober 1985 nebenberuflich hier gearbeitet, nachdem mit Dekan Schott auch Frau Schott als gelernte Kirchenmusikerin gegangen war. Sie hatte den Kinderchor und den Kirchenchor geleitet. Ab April 1988 wurde diese Stelle dann hauptberuflich und ich konnte sie nach Studium in Bayreuth, Praktikum in Nördlingen und Zivildienst in Pölsingen übernehmen. Jemand sagte damals, das seien die drei wichtigsten Verträge im Leben eines Mannes: Anstellungsvertrag, Mietvertrag, Ehevertrag – das war 1988. Ich möchte vor allem betonen, dass wir damals deutlich mehr Gottesdienste gefeiert haben. Wöchentlich in Bäumenheim und immer zeitgleich mit Donauwörth, also immer zwei Organist/innen und zwei Pfarrer/innen, 14-tägig in der Parkstadt und in Kaisheim. Monatlich in Riedlingen. Schritt für Schritt hat man reduziert, was natürlich durchaus auch damit zusammenhängt, dass nur noch Wenige in die Kirche gehen.

Was waren besondere Highlights in Ihrer Zeit in Donauwörth?

Größtes Highlight war in diesem Jahr die Noten-kessel-Saison und dabei schlicht die Tatsache, dass diese stattgefunden hat – nach Corona und nach meiner Krebserkrankung. Große Highlights waren die Musical-Inszenierungen mit dem Kinderchor und dem Jugendchor, zum Beispiel „Max und Moritz“ zum Gemeindefest. Großes Highlight war eine Aufführung des Kirchenchores, der damals 44 Chorsänger/innen hatte (heute 20, wenn auch sehr gute!). Das war das Weihnachts-Oratorium von Herzogenberg. Aber auch selbiges von Bach war ein Highlight, wenn auch diesmal mit vielen

Bild: Frank Wagner



Gast-Sängern. Ein Highlight war die Kirchenband taste ‚n’ go, deren Sänger ich früher war und unsere sehr guten Konzerte von Wöris-hofen bis Hof und sogar auf dem bayernweiten Kirchenmusiker-Konvent. Ein großes Highlight für mich war das Dirigieren des LUTHER-Poporatoriums in der Münchner Olympiahalle und die Vor-Ort-Inszenierungen danach.

Das Thema unseres Gemeinde-briefes lautet „TeamGeist“.

Inwiefern spielt Teamgeist in Ihrem Arbeitsfeld eine Rolle?

Nun, ich verstehe schon einen Chor als ein Team, wenn auch als ein „diktatorisches“ Team mit einem Chef. Aber wenn nicht alle mitziehen, dann funktioniert es nicht. Die rund 50 Notenkessel-Mitarbeiter/innen sind ein sehr gutes Team, denn Konzert-Organisation ist ein sehr weites Feld. Viele Telefonate mit den Künstlern, Plakate, Podeste, Sektpause, Werbung (Presse und Digital) und Spüldienste, um nur die wichtigsten zu nennen. In meinem Paralleljob (50% in Donauwörth, 50% in Augsburg) sind wir vier hauptberufliche Kantoren und das ist schön, ein Team zu haben. Im Donauwörther Dekanat arbeite ich in einem freundschaftlichen Verhältnis mit meinem Kollegen Udo Knauer zusammen. Obwohl ich ein Angestellten-Verhältnis habe, ist mein Arbeitsfeld sehr selbstständig. Das bedeutet auch: Niemand anderes macht meine Arbeit, wenn ich Urlaub habe oder krank bin. Zugleich bedeutet dieses Arbeitsfeld viel langfristige Planung, zum Beispiel arbeite ich heute am Tag des Interviews vor allem für den Popimpulstag, der am 25.11. stattfinden wird. Sowas wie das Gemeindefest (14.7.) ist dabei schon „Vergangenheit“. Chorarbeit als solche ist immer langfristig. Acht Wochen braucht ein Chorwerk, bis es einstudiert ist. Entsprechend muss die Planung voraus sein. Auch die Adventskonzerte sind schon organisiert.

Gottesdienste im Überblick

4. Sonntag nach Trinitatis, 2. Juli

| | | |
|-----------|---------------------|--|
| 9.30 Uhr | Christuskirche | Abendmahlsgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee, Dekan F. Wagner |
| 11.15 Uhr | Heilig-Geist-Kirche | Kinderkirche, Pfrin. E. Dollinger & Team anschließend gemeinsames Picknick |

Mittwoch, 5. Juli

| | | |
|-----------|----------------|---|
| 19.00 Uhr | Christuskirche | Abendgebet zur Wochenmitte mit Iona-Liturgie, Prädikantin M. Stelze |
|-----------|----------------|---|

5. Sonntag nach Trinitatis, 9. Juli

| | | |
|-----------|---------------------|--------------------------------------|
| 09.30 Uhr | Christuskirche | Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner |
| 10.45 Uhr | Heilig-Geist-Kirche | Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner |

Mittwoch, 12. Juli

| | | |
|-----------|--------------|--|
| 19.00 Uhr | Gemeindesaal | Abendgebet zur Wochenmitte als worship-wednesday, Dekan Fr. Wagner, Worship-Band |
|-----------|--------------|--|

Freitag, 14. Juli

| | | |
|-----------|----------------|---|
| 22.30 Uhr | Christuskirche | Gospelgottesdienst im Rahmen des Gemeindefestes, Dekan F. Wagner, Interviewgast, Gospelchor Sternenfänger |
|-----------|----------------|---|

6. Sonntag nach Trinitatis, 16. Juli

| | | |
|-----------|----------------|--|
| 10.00 Uhr | Christuskirche | Familiengottesdienst mit Tauferinnerung Dekan Wagner & Team, anschließend Gemeindefest |
|-----------|----------------|--|

Mittwoch, 19. Juli

| | | |
|-----------|----------------|---|
| 19.00 Uhr | Christuskirche | Abendgebet zur Wochenmitte als Friedensgebet, Prädikantin M. Stelze |
|-----------|----------------|---|

Samstag, 22. Juli

| | | |
|-----------|----------------|------------------------------|
| 14.00 Uhr | Christuskirche | Taufsamstag, Dekan F. Wagner |
|-----------|----------------|------------------------------|

7. Sonntag nach Trinitatis, 23. Juli

| | | |
|-----------|-----------------------------|--------------------------------------|
| 9.30 Uhr | Christuskirche | Gottesdienst mit Dekan G. Wolfermann |
| 11.00 Uhr | Kirche St. Martin Mertingen | Gottesdienst mit Dekan G. Wolfermann |

Mittwoch, 26. Juli

19.00 Uhr Christuskirche Abendgebet zur Wochenmitte mit Iona-Liturgie,
Pfarrerin E. Dollinger

8. Sonntag nach Trinitatis, 30. Juli

9.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner

11.00 Uhr JVA-Kapelle Kaisheim Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner

9. Sonntag nach Trinitatis, 6. August

9.30 Uhr Christuskirche Abendmahlsgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee,
Pfr. F. Martin

10. Sonntag nach Trinitatis, 13. August

9.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner

10.45 Uhr Heilig-Geist-Kirche Gottesdienst mit Lektorin C. Lechner

Samstag, 19. August

14.00 Uhr Christuskirche Taufsamstag mit Pfarrerin E. Dollinger

11. Sonntag nach Trinitatis, 20. August

9.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelze

12. Sonntag nach Trinitatis, 27. August

9.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Pfarrerin E. Dollinger

11.00 Uhr Kirche St. Martin Mertingen Gottesdienst mit Pfarrerin E. Dollinger

13. Sonntag nach Trinitatis, 3. September

09.30 Uhr Christuskirche Abendmahlsgottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
Dekan F. Wagner

14. Sonntag nach Trinitatis, 10. September

9.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelze

10.45 Uhr Heilig-Geist-Kirche Gottesdienst mit Prädikantin M. Stelze

Mittwoch, 13. September

19.00 Uhr Gemeindesaal Abendgebet zur Wochenmitte als worship-wednesday,
Dekan Fr. Wagner, Worship-Band

15. Sonntag nach Trinitatis, 17. September

09.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Pfrin. E. Dollinger

11.00 Uhr Gemeindesaal Mensch, sing-mit Gottesdienst mit Pfrin. E Dollinger,
anschließend gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 20. September

19.00 Uhr Christuskirche Abendgebet zur Wochenmitte als Friedensgebet,
Pfrin. E. Dollinger

Samstag, 23. September

14.00 Uhr Christuskirche Taufsamstag
Dekan F. Wagner

16. Sonntag nach Trinitatis, 24. September

9.30 Uhr Christuskirche Gottesdienst mit Dekan F. Wagner

11.00 Uhr Kirche St. Martin Mertingen Gottesdienst mit Dekan F. Wagner

Mittwoch, 27. September

19.00 Uhr Christuskirche Abendgebet zur Wochenmitte als Taizegebet,
Lektorin C. Lechner

Erntedankfest, 1. Oktober

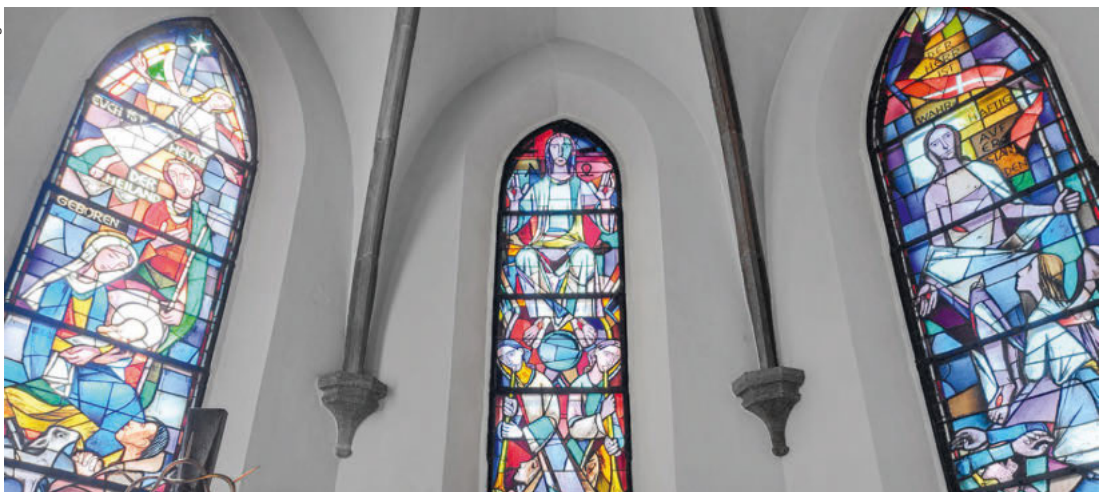
9.30 Uhr Christuskirche Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest,
anschließend Kirchenkaffee,
Dekan F. Wagner

11.15 Uhr Christuskirche Kinderkirche
Pfrin. E. Dollinger + Team

18. Sonntag nach Trinitatis, 8. Oktober

9.30 Uhr Christuskirche Kommentargottesdienst (mit Erläuterungen zum Ablauf
des Gottesdienstes)
Pfrin. E. Dollinger + Team

Bild: Frank Wagner



Christuskirche und Gemeindehaus Pflugstraße 32, Donauwörth
Heilig-Geist-Kirche Droßbachsiedlung 16, Asbach-Bäumenheim

Besondere Gottesdienste

In unserer Kirchengemeinde feiern wir eine Reihe von besonderen Gottesdiensten, auf die wir Sie auf den nächsten beiden Seiten hinweisen möchten.



Gottesdienste in den Seniorenheimen

Regelmäßig finden unsere Gottesdienste in den Seniorenheimen in und um Donauwörth statt.

AWO-Seniorenheim Mertingen
jeden letzten Mittwoch im Monat
um 16.00 Uhr (zweimonatig mit Abendmahl)

BRK-Zentrum – Jennisgasse Donauwörth
Gottesdienst an jedem ersten und dritten Freitag im Monat um 9.45 Uhr (Achtung, neue Uhrzeit), am ersten Freitag eines Monats mit Abendmahl.

Bürgerspital Donauwörth
im Taufersaal feiern wir Gottesdienst an jedem letzten Dienstag eines Monats um 15.30 Uhr, im Wechsel normaler Gottesdienst, Gottesdienst mit Salbung und Abendmahlsgottesdienst.

Tagespflege Johanniter Nordheim
jeden letzten Mittwoch eines Monats

um 15.00 Uhr – Salbungsgottesdienst
in ungeraden Monaten.

Seniorenresidenz „Am Wiesengrund“ Nordheim
hier finden Gottesdienste nach Vereinbarung statt.

Gottesdienste in der Donau-Ries-Klinik

In der Donau-Ries-Klinik laden wir an jedem Dienstagabend um 18.15 Uhr zum Gottesdienst in die Kapelle im ersten Stock ein. Hier wechseln wir mit Abendmahlsgottesdiensten (erster Dienstag im Monat), Segnungsgottesdiensten (letzter Dienstag im Monat) und normalen Gottesdiensten ab.

Die genauen Termine der Gottesdienste in der Klinik sowie in den Altenheimen finden Sie auf unserer Homepage.

Kinderkirche (KiKi)

Jeweils am ersten Sonntag eines Monats lädt das Team der Kinderkirche um Pfarrerin Dollinger alle Kinder von 0 bis 6 Jahren, deren Eltern, Geschwister und Großeltern herzlich ein zur Kinderkirche. Dieser kindgerechte Gottesdienst findet um 11.15 Uhr in der Christuskirche bzw. im Gemeindesaal statt. Der nächste Termin ist am Sonntag, den 2. Juli 2023. An diesem Sonntag findet die Kinderkirche in der Heilig-Geist-Kirche Bäumenheim statt mit anschließendem gemeinsamen Picknick. Nähere Informationen bei Pfarrerin Elke Dollinger (0906/12798863). Am 1.10.2023, Erntedankfest, ist dann die nächste Kinderkirche geplant.

mit neuem Inhalt füllen: neben den Andachten nach der Iona-Liturgie und als Worship Wednesday (mit Lobpreis-Liedern) wollen wir zukünftig das Abendgebet einmal im Monat als Taize-Gebet und einmal im Monat als Friedensgebet gestalten. Die genaue Auflistung entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan. Und wenn Sie Interesse haben, bei der ein oder anderen Form mitzuwirken, dann melden Sie sich einfach im Pfarramt.

Mensch, sing mit-Gottesdienste

In der Regel an jedem dritten Sonntag eines Monats laden wir herzlich ein zu diesem Gottesdienst mit modernen Liedern. Beginn ist immer um 11.00 Uhr im Gemeindesaal. Unser Popkantor Hans-Georg Stapff begleitet den Gottesdienst musikalisch mit modernen Liedern, die 20 Minuten vor dem Gottesdienst miteinander eingeübt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit zum gemeinsamen Essen, wir bitten Sie, etwas für ein gemeinsames Buffet mitzubringen. Der nächste Termin ist aufgrund des Gemeindefestes im Juli und der Sommerpause am Sonntag, den 17.9.2023

Familiengottesdienste

Auf seiner Klausur hat der Kirchenvorstand beschlossen, in Zukunft häufiger Familiengottesdienste anzubieten, die sich an Familien mit Kindern, aber auch Jugendliche, Konfirmandinnen und Konfirmanden und an die ganze Gemeinde wenden. Ein erster solcher Familiengottesdienst steht am Sonntag, den 16. Juli 2023 an. Im Rahmen des Gemeindefestes feiern wir ihn als einen Taferinnerungsgottesdienst. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, ihre Taufkerze in den Gottesdienst mitzubringen. Beginn ist um 10.00 Uhr in der Christuskirche, der Gottesdienst wird von unserer Band "taste „n´ go" sowie dem Kirchenchor musikalisch umrahmt. Den nächsten Familiengottesdienst feiern wir dann am Erntedankfest, Sonntag, den 1.10.2023 um 9.30 Uhr in der Christuskirche mit Abendmahl und anschließendem Kirchenkaffee.

Abendgebet zur Wochenmitte

Zu diesen Andachten an jedem Mittwoch-Abend (außer in den Ferien) laden wir sie herzlich ein. Beginn ist immer um 19.00 Uhr, entweder in der Christuskirche oder im Gemeindesaal. Neu ist seit dem Frühjahr, dass wir die Abendandachten

Predigttausch der drei Ries-Dekane

Aufgrund von Terminüberschneidungen muss der zweite Teil des Predigttauschs der Dekane verschoben werden. Darum wird Dekan Armin Diener aus Oettingen nicht am 2. Juli, sondern erst am Sonntag, den 23.7.2023 bei uns in der Gemeinde zu Gast sein.

Gospelgottesdienst am Gemeindefest

Ein ganz besonderer Gottesdienst steht im Rahmen des diesjährigen Gemeindefestes an: ein Gospelgottesdienst zur Nacht, der um 22.30 Uhr im Anschluss an den Auftritt des Frauenkabarets "Die Avantgardinen" in der Christuskirche stattfindet. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst in der farbig beleuchteten Kirche von unserem Gospelchor Sternenfänger, den Gottesdienst selbst leitet Dekan Wagner, der sich für die Predigt wieder einen Interviewgast einladen wird.

Hinweis auf Abendmahl Austeilung

In seiner letzten Sitzung hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass es beim Abendmahl wieder Wein geben soll. Um weiterhin auf genügend Hygiene zu achten, bittet der Kirchenvorstand alle Abendmahlsbesucher, die gerne Wein im Abendmahl haben möchten, in der ersten Runde zum Altar zu kommen und bei der Austeilung die Hostie in den Kelch zu tauchen.

Gaben für den Erntedankaltar

Auch wenn es bis zum Erntedankfest noch eine ganze Weile hin ist, wollen wir an dieser Stelle bereits darauf hinweisen, dass wir auch in diesem Jahr wieder Gaben für den Erntedankaltar benötigen. Gerne dürfen auch haltbare Lebensmittel gebracht werden, die wir dann an die Tafel weitergeben.

Wir bitten Sie, Ihre Gaben möglichst am Samstag, den 30.9.2023 ab 9.00 Uhr in die Kirche oder ins Gemeindehaus zu bringen.

Ökumenischen Radwallfahrt am 8. Juli 2023

„MIT DEM OHR DES HERZENS“

Evangelische und katholische Christen machen sich mit dem Fahrrad oder E-Bike auf den Weg nach Augsburg.

Start ist in Wittislingen am Pfarrheim und in Donauwörth vor der Klosterkirche Heilig-Kreuz. Wir machen uns auf den Weg, gemeinsam zu radeln und dabei den Kopf frei zu bekommen. Geistliche Impulse an den vier Stationen bringen den Radpilgern das Motto „Mit dem Ohr des Herzens“ näher. Die Impulse auf dem Weg gestaltet das Vorbereitungsteam, das die Route begleitet.

Wem die gesamte Strecke zu weit ist, kann bei den einzelnen Stationen gerne dazu stoßen. Nähere Informationen über die Abfahrtsorte, Stationen und Zeiten gibt es unter dem Kurz-Link: is.gd/Q7UabF bzw. mit dem nebenstehenden QR-Code, bei der Seelsorge Außenstelle Donau-Ries und telefonisch im evangelischen Dekanat Donauwörth.

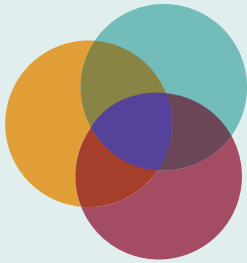


Alle Anmeldungen erfolgen zur besseren Koordination über die Homepage des Bistums Augsburg.

Wer nicht radeln möchte, ist herzlich eingeladen zum **Ökumenischen Gottesdienst um 15.00 Uhr in der Basilika St. Ulrich und Afra mit musikalischer Gestaltung durch Hans-Georg Stapff.**

Es freuen sich auf Ihr Dabei-Sein

Pfarrer Friedrich Martin und Brit Pittschart, Dekan Johannes Schaufler, Pfarrer Wolfgang Rauch, Julia Pölöskei, Sr. Hedwig Runck, Marie Fuchsluger und Hedwig Leib mit Team



Christuskirche
Donauwörth
offen gemeinsam engagiert

Unser neues Leitbild

Wie schon im letzten Gemeindebrief veröffentlicht, hat der Kirchenvorstand aufbauend auf den Beratungen während der KV-Klausur ein neues Leitbild beschlossen. Dieses lautet: **CHRISTUS das Fundament unserer KIRCHE**. Ausgehend von diesem Leitbild wurden dann die drei Hauptbegriffe entwickelt, die von der Firma DieMayrei in unser neues Logo umgemünzt wurde:

+ offen: der Begriff steht dafür, dass wir eine Gemeinde sein wollen, die offen für alle ist; durchlässig, damit Gottes Geist durch sie weht; einladend, damit sich viele Menschen in der Gemeinde wohl fühlen und eine Heimat finden.

+ engagiert: der Begriff steht dafür, dass wir eine Gemeinde sein wollen, die in die Gesellschaft hineinwirkt; eine Gemeinde, die sich auch außerhalb der eigenen Mauern engagiert; eine Gemeinde und eine Kirche, die Kirche ist, weil sie für andere da ist.

+ gemeinsam: der Begriff steht dafür, dass wir eine Gemeinde sein wollen, in der Menschen Gemeinschaft erleben können und in der man im Glauben gemeinschaftlich unterwegs ist.

Umgesetzt wurde dieses Leitbild im neuen Logo, das bewusst auf ein Gebäude im Bild verzichtet, sondern drei Kreise bildet, die (auch farblich) die drei Begriffe von oben aufnehmen und in der Mitte mit dem Blau bzw. Lila (Kirchenfarbe) auf das Zentrum Jesus Christus verweisen. Die drei Kreise stehen zudem für die Trinität von Vater, Sohn und Heiligem Geist und erinnern zudem an den großen Kreis des Abendmahles, in dem wir uns versammeln. Die Kreise weisen weiterhin auf die Gruppen und Kreise der Gemeinde hin, die zwar jeder für sich sind, doch in der Summe die Gemeinschaft, das Zentrum ausmachen.

Schließlich transportieren auch die Farben eine Botschaft: türkis-grün steht für die Hoffnung; rot ist die Farbe der Kirche, des Geistes, aber auch der Nächstenliebe (Stichwort Diakonie); gelb steht für die aufgehende Sonne als Bild für den auferstandenen Jesus, zugleich als Farbe der katholischen Kirche für Ökumene. So können schon allein durch die Farben Botschaften (z.B. auf Plakaten) transportiert werden.

Konfirmation in unserer Kirchengemeinde

Insgesamt **27 Jugendliche** wurden am Wochenende 29. und 30. April 2023 in unserer Christuskirche konfirmiert und erhielten von Pfarrerin Gerhäußer und Dekan Wagner Gottes Segen für ihren Lebensweg. In ihrer Predigt stellte Pfarrerin

Gerhäußer das Symbol eines Kompasses in den Mittelpunkt ihrer Gedanken – und natürlich bekamen alle Konfirmandinnen und Konfirmanden auch einen Kompass als Geschenk.



Wir wünschen unseren Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen auf ihrem Lebensweg!





Gestrandet in Tapfheim

VCP-Pfadfinder: Teamgeist und Teamwork im Pfingstlager

45 Kinder und gut 15 Erwachsene auf einer einsamen Insel namens KJR-Jugendzeltplatz Tapfheim. Gestrandet, ohne Aussicht auf ein Zurück, auf ein festes Dach über dem Kopf – und noch viel schlimmer: ohne Videospiele, Fernsehen und ein gemütliches Sofa. Analog und echt statt digital. "Gestrandet" hieß das Motto des diesjährigen Pfingstlagers des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) der Region Schwaben. Mit dabei war natürlich die Donauwörther VCP-Gruppe, die zur Evangelischen Jugend des Dekanats Donauwörth gehört – und die diesmal die Lagerleitung stellte.

Für die Kinder der VCP-Gruppen aus Donauwörth, Nördlingen, Mering und Senden war vieles bis zum Beginn des Lagers am Freitag vor Pfingsten noch eine Überraschung gewesen. Der Titel des Lager-Mottos wurde so geheim gehalten

wie der heilige Gral. Zur Begrüßung eröffnete der Lagerleiter (Thomas Hilgendorf) die prekäre Lage: Die Gruppe habe Schiffbruch erlitten, die Maschinen seien nun leider allesamt dahin, nichts gehe mehr. Mit ein paar Essensrationen und einigen Zeltbahnen hieß es jetzt, sich so gut wie möglich in der Wildnis einzurichten, das neue Land zu erkunden, mit den Ureinwohnern und untereinander gut zurechtzukommen und, und, und ... Das alles ging freilich nur gemeinsam, Hand in Hand. Das Motto hieß folglich: "Gestrandet".

Die älteren Pfadfinder hatten sich in monatelanger Vorbereitung zusammen ein vielseitiges Konzept und Programm für die Pfadis im Alter von sieben bis 16 Jahren ausgedacht. Vieles wurde in die Robinson Crusoe-Story mit eingebaut: Zeltbau, Kochstellen errichten, Orientierung im Gelände, ... aber vor allem viel Spaß – selbst gebaute

Wasserrutschen, ein ebenfalls selbst errichteter (und mit Feuer beheizter) Pool, Ausflüge mit den Kanus, Geländespiele, grillen am Feuer, Nachtwanderungen, Beachvolleyball. Und vieles mehr. Auch Hajks - Pfadfinderläufe, bei denen Aufgaben gelöst werden müssen - waren Teil des Programms. Zudem mussten die Pfadis eine Fahnenwache stellen – was sehr sinnvoll war, schließlich kam es zu einem "Überfall" durch einen nicht ganz unbekanntem, aber dafür bestens getarnten Freund aus Mering. Weil die Wache gut zusammenarbeitete und sich stets absprach, konnte der vermeintliche Dieb gefasst werden, bevor die Fahne geklaut wurde. Erneut: Erfolg durch Zusammenstehen. Teamwork und Teamgeist eben.



Genächtigt wurde unterdessen in den typischen Schwarzzelten (Jurten und Kohten), gekocht entweder am Lagerfeuer mit dem Hordentopf oder auf dem gemeinsam gebauten Feuertisch.

Am Pfingstsonntag wurde es am Nachmittag besinnlich. Jugendpfarrerin Regine Kellermann aus Harburg leitete den Feldgottesdienst im Pfadfinderlager. Dabei betonte sie, dass ein solches Gemeinschaftslager verschiedener Pfadi-Stämme nur mit viel Teamgeist funktioniert. Sie fügte hinzu, dass wir Christen uns immer von dem Geist Gottes leiten lassen und auf Ihn vertrauen sollten. Letztlich seien wir dann auch nie allein, wir hätten immer eine Begleitung von oben. In der Pfadfinderei fänden sich zudem eine Menge christlicher Haltungen und Werte: Geschwisterlichkeit, die Hilfe gegenüber dem Mitmenschen, selbstloses Handeln (besonders im Notfall), das Bewahren der Schöpfung und natürlich stets im Hintergrund das traditionelle Motto "Allzeit Bereit". Dabei sei immer wichtig: der richtige Teamgeist. Federführend mitgestaltet haben den

Pfingstgottesdienst am Lagerfeuer die Pfadfinder aus Donauwörth. Sie stellten mit einer pantomimischen Einlage das Kommen des Heiligen Geistes in der Pfingstgeschichte dar. Mit dabei,

so ganz pfadfindermäßig: Fackeln. Passend zum Thema und zur biblischen Forderung, stets auf das Gottvertrauen zu setzen, stimmte das gesamte Lager Dietrich Bonhoeffers "Von guten Mächten wunderbar geborgen" an. Nach sechs Tagen Lagerleben hieß es Abschied nehmen von den Freunden aus ganz Bayerisch Schwaben –

mitunter flossen dabei auch Tränen. Ein Zeichen dafür, dass mit Teamgeist hier eine Menge geleistet wurde und viele kleine Gruppen zu einer großen Gemeinschaft zusammengeschweißt wurden. **Das nächste Lager steht für die evangelischen Pfadis aus Donauwörth derweil schon auf der Agenda: das Sommerlager Anfang September in Burtenbach.**

Wer will, kann sich gerne an uns wenden:

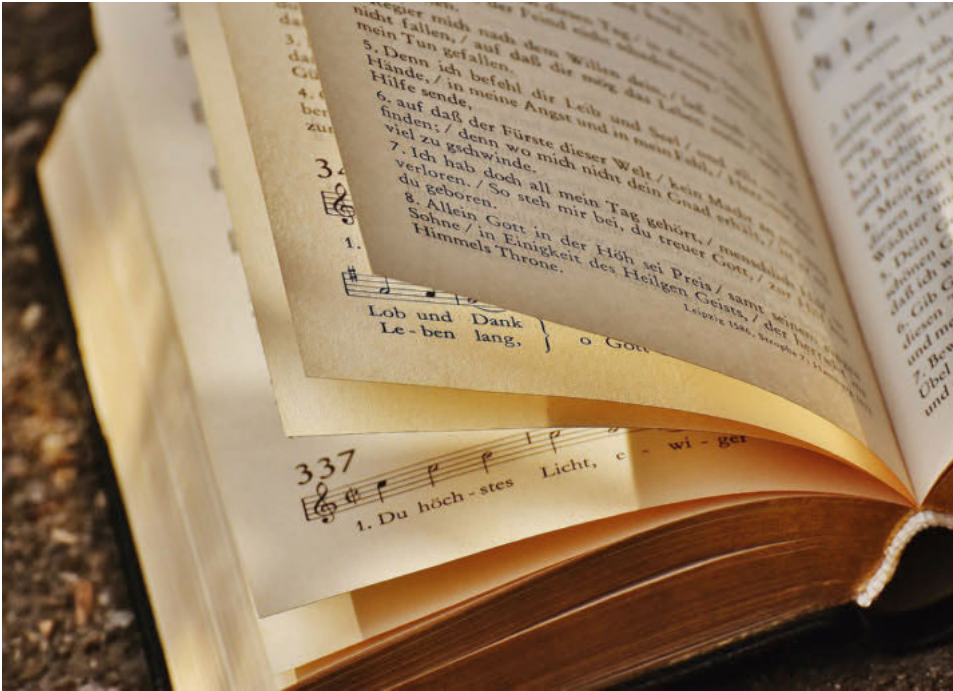
Unsere Gruppenstunden sind meistens sonntags in den Jugendräumen im evangelischen Gemeindehaus neben der Christuskirche in Donauwörth (oder ganz oft: draußen).

Kontakt: Thomas und Susann Hilgendorf
0177/6430534, thomas.hilgendorf@googlemail.com

Bild: Thomas Hilgendorf



Gruppenleiter sind Thomas und Susann Hilgendorf



Aus den Kirchenbüchern

Diese Daten sind
in der Online-Ausgabe
nicht enthalten.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Diese Daten sind
in der Online-Ausgabe
nicht enthalten.

Auf einen Blick

Asylkreis

Svetlana Eirich, Sozialpädagogin/-arbeiterin (B.A.); Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.; Migrations-, Flüchtlings- u. Integrationsberatung
0906/99 98 94 00, s.eirich@caritas-augsburg.de

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Evang.-Luth. Pfarramt Donauwörth
0906/12 79 88 60; Treffen nach Vereinbarung
Gemeindehaus Christuskirche

Erlebnis- und Seniorentanz

Kontakt: Angelika Schmidt-Thrul
09097/9 00 21 Donnerstag 10.00-11.30 Uhr
(außer Ferien) Gemeindehaus Christuskirche

Experimentiergruppe

Kontakt: Meike Fischer
0906/2 36 84, Treffen nach Vereinbarung

Feierabendkreis

Kontakt: Meike Fischer
0906/2 36 84, Treffen nach Vereinbarung

Ge(h)spräche

Kontakt: Elfriede Eckhardt
0906/2 23 16, Jeden 1. Montag im Monat um 18.00 Uhr am Parkplatz in der Parkstadt (Edelweißweg) oder um 17.45 Uhr an der Christuskirche für alle, die eine Mitfahrgelegenheit brauchen.

Gospelchor Sternenfänger

Kontakt: Hans-Georg Stapff
09099/92 17 62, Freitag 18.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Hauskreis

Kontakt: Christa und Werner Lechner
0906/70 57 59 50, Treffen nach Vereinbarung

Kinderchor - Donauwörther Singmäuse

Der Kinderchor ist momentan nicht aktiv.

Kirchenband „taste ‚n‘ go“

Kontakt: Bernd Horst
09080/41 73, Jeden Mittwoch 20.00-22.00 Uhr
Ebermergen bei Bernd Horst

Kirchenchor

Kontakt: Hans-Georg Stapff
09099/92 17 62, Dienstag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Krabbelgruppe

Kontakt: Juliana Opel
0906/9 99 83 78 50, Montag 10.00-11.30 Uhr
Haus der Begegnung Parkstadt

Krankenhauseelsorgekreis

Kontakt: Elke Dollinger
0906/12 79 88 63, Treffen nach Vereinbarung

Ökumenekreis Riedlingen

Kontakt: Franz Gasierek
0906/42 11

Posaunenchor Donauwörth

Kontakt: Dr. Hans-Martin Linsenmeyer
0906/2 81 58, Jeden Montag 19.30 Uhr
Gemeindehaus Christuskirche

Verband Christlicher Pfadfinder (VCP) Donauwörth

Gruppenleiter: Susann und Thomas Hilgendorf
Treffpunkt: sonntags im Jugendraum an der Christuskirche oder im Wald in der Parkstadt (bitte vorher nachfragen)
0177/6430534, thomas.hilgendorf@googlemail.com

Neue Gesichter im Dekanat

Erfreulicherweise werden ab September **neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** ins Dekanat kommen, um die Arbeit in den Gemeinden zu übernehmen.

Pfarrstelle Oppertshofen-Brachstadt

Ab 1.9. wird Pfarrer z.A. Joscha Kastenhuber, im Moment noch Vikar in Waltenhofen im Allgäu, seinen Dienst in der Kirchengemeinde Oppertshofen-Brachstadt antreten. Seine Ordination durch Regionalbischof Axel Piper feiert er am Sonntag, den 10.9.2023 nachmittags in der Kirche Maria Magdalena in Brachstadt. Gleichzeitig wird er dadurch auch in der Gemeinde eingeführt. Weitere Informationen dazu folgen. An dieser Stelle ein herzliches Willkommen an Pfarrer z.A. Kastenhuber und seine Familie bei uns im Dekanat

Bachmann, ich bin 18 Jahre alt und werde ab September in unserer Gemeinde ein FSJ, also ein freiwilliges soziales Jahr absolvieren. Ich engagiere mich bereits seit meiner Konfirmation 2019 ehrenamtlich als Teamerin in der Jugendarbeit. Um nun mehr über die Kinder- und Jugendarbeit zu erfahren und bessere Einblicke zu erhalten, habe ich mich für das FSJ in unserer Kirchengemeinde entschieden. Ich freue mich bereits auf die bevorstehenden Aufgaben und die neuen Erkenntnisse, die auf mich zu kommen.

Allen dreien an dieser Stelle **alles Gute und Gottes Segen für Ihren neuen Wirkungskreis**. Eine ausführlichere Vorstellung wird es dann im nächsten Gemeindebrief geben.

Stelle Dekanats- bzw. Gemeindejugendreferentin

Auch zum 1.9. wird aller Voraussicht nach Diakonin Miriam Pröger die Stelle in der Gemeinde und im Dekanat Donauwörth (als Nachfolgerin von Herrn Hildebrandt) antreten. Da erst im Oktober ihre Einsegnung zur Diakonin in Rummelsberg ansteht, ist der Termin Ihrer Einführung noch offen. Wir werden sie aber bestimmt Anfang September im Gottesdienst in der Gemeinde und im Dekanat willkommen heißen. Auch ihr ein herzliches Willkommen.

FSJ-Stelle in der Gemeinde Donauwörth

Ab dem 1.9. wird es in unserer Gemeinde eine sog. FSJ-Stelle geben. Darauf hat sich Mia Bachmann beworben und der KV hat ihrer Bewerbung zugestimmt. Sie selbst schreibt:
Guten Tag liebe Gemeinde, mein Name ist Mia

Diakonie 
Donau-Ries

Sie oder Ihre Angehörigen benötigen Hilfe?

Trotz Pflegenotstand ist die Diakoniestation Donauwörth in der glücklichen Lage, Ihnen in folgenden Bereichen

- Pflege
- Betreuung
- häusliche Krankenpflege

eine Versorgung anzubieten.

Kontaktieren Sie uns unter:

Dillinger Straße 27

86609 Donauwörth

Tel: **0906/70928740**

Email: donauwoerth@diakonie-donauries.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Ihre Ansprechpartner

1. Pfarrstelle

Dekan Frank Wagner

Heilig-Kreuz-Straße 13

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 64

0160/93 33 40 97

frank.wagner@elkb.de

(Zuständig für die Innenstadt,
Berg, Mündling)

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Jasmin Gerhäuser

Pfarrerin Gerhäuser ist seit Anfang Mai in

Elternzeit und Mutterschutz, die Vertretung

übernehmen Dekan Frank Wagner und Pfarre-
rin Elke Dollinger

3. Pfarrstelle

Pfarrerin Elke Dollinger

Am Gigl 27, 86690 Mertingen

0906/12 79 88 63

elke.dollinger@elkb.de

(Zuständig für Auchsheim,
Nordheim, Riedlingen, Asbach
Bäumenheim, Eggelstetten,
Mertingen, Rettingen)

Gemeindejugendreferentin ab 1.9.2023

Diakonin Miriam Pröger

Büro: Kappeneck 6

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 67

Dekanatskantor

Hans-Georg Stapff

Altvaterstraße 25

86675 Buchdorf

09099/ 92 17 62

stapff@notenkessel.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

Renate Plettke

Kräuterweg 25

86609 Donauwörth

0906/70 56 62 3

Evang.-luth. Dekanat

Britt Pittschaft

Kappeneck 6

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 69

dekanat.donauwoerth@elkb.de

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag

von 9.00-12.00 Uhr

Unter 0906/12 79 88 66 erfahren

Sie, welche Pfarrerinnen und Pfarrer

an den Sonn- und Feiertagen und

in NOTFÄLLEN für Sie da sind.

Evang.-luth. Pfarramt

Sabine Christoph

Claudia Schmitz

Kappeneck 6

86609 Donauwörth

0906/12 79 88 60 (Claudia Schmitz)

0906/12 79 88 61 (Sabine Christoph)

pfarramt.donauwoerth@elkb.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag

von 9.00-12.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

von 15.00-17.00 Uhr

Organistin

Rosemarie Hensold
Krebsgarten 12
86609 Donauwörth
0906/49 51

Pflegedienstleitung Diakoniestation

Magret Mair
Büro: Dillingerstraße 27
86609 Donauwörth
0906/70928740
0179/96 17 19 5

**Leitung evang. Montessori
Kindergarten Parkstadt**

Antje Wiedemann
Andreas-Mayr-Straße 3a
86609 Donauwörth
0906/99 98 37 81 0
montessori-krippe.donauwoerth@elkb.de

Haus der Begegnung Parkstadt

Andreas-Mayr-Straße 3b
86609 Donauwörth
0906/99 98 37 83 0

Hausmeisterin Gemeindehaus Christuskirche

Silvia Gnad
Wilder Garten 15
86609 Donauwörth
0906/67 47

Kirchenpflegerin

Gertrud Harsch
Josef-Hermann-Straße 18
86609 Donauwörth
0906/82 12

**Christuskirche und Gemeindehaus
Donauwörth**

Pflegstraße 12
86609 Donauwörth

Heilig-Geist-Kirche Asbach-Bäumenheim

Droßbachsiedlung 16
86663 Asbach-Bäumenheim

Impressum

Herausgeber Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Donauwörth, Kappeneck 6

Redaktion Frank Wagner (V.i.S.d.P.), Thilo Auer,
Thomas Hilgendorf, Alisia Wagner

Mitarbeitende Annette Strunk, Renate Plettke,
Hans-Georg Stapff, Elke Dollinger

Gestaltung dieMAYREI GmbH

Druck Merkle Druck Donauwörth

Auflage 3500 Stück

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird
an die evangelischen Haushaltungen verteilt.

Vielen Dank an alle, die die Verteilung übernommen haben!

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 28.8.2023. Hinweis für
die Austräger: Ab dem 20.9.2023 liegt der neue Gemeindebrief zur
Abholung in der Kirche bereit.**

**Spendenkonto
der Kirchengemeinde
Donauwörth**

Sparkasse Donauwörth
IBAN DE10 7225 0160 0190 0012 06
BIC BYLADEM1DON

Ausblick auf unsere Veranstaltungen

14. Juli 2023: Das musikalische Frauenkabarett – die Avantgardinen. Vier fränkische Frauen. Zwei Generationen. Fünf Instrumente. Und einmalige Stimmen. Kritisch, politisch, heiter, spöttelnd und scharfzüngig. Zu Gast in der Christuskirche Donauwörth am Freitag, den 14. Juli 2023 um 19.30 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten. Im Vorfeld ab 17.30 Uhr fränkischer Abend mit original fränkischen Bratwürsten.

12. September 2023: "Introitus Interruptus" – Das besondere Kirchenkonzert von und mit Volker Heißmann. Erleben Sie Frankens beliebtesten Komödianten einmal anders: Multitalent Heißmann präsentiert einen heiter-besinnlichen Abend voller Erzählungen, Gesang und Glauben in der Christuskirche in Donauwörth.

Eintritt: 35,- Euro/ermäßigt 25,- Euro, Karten im Vorverkauf im evang. Pfarramt, Kappeneck 6, Donauwörth, Vorbestellungen auch über Telefon 0906/798860 oder per Mail an pfarramt.donauwoert@elkb.de möglich. Freie Platzwahl in der Christuskirche



Ausgabe 4/23
Ende September

